

# Konzept der Liebig - OGS

## **Leitgedanken**

"Unsere Schule versteht sich als ein Haus, in dem alle sich gemeinsam darum bemühen, dass Leben und Lernen gelingt." Die damit verbundenen Kriterien des respektvollen und vertrauensvollen Umgangs miteinander, das Annehmen der Kinder mit ihren Stärken und Schwächen sowie die Förderung der eigenen Persönlichkeit und die Wahrnehmung, dass Kinder ganzheitlich an verschiedenen Orten lernen, bilden die gemeinsamen Grundlagen für die OGS Arbeit und der Liebig - Grundschule. Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht somit das Kind als Individuum und Mitglied einer Gruppe und Gemeinschaft. Wir unterstützen das Kind bei der Entwicklung seiner Persönlichkeit, indem wir die Selbstständigkeit, das Selbstwertgefühl und die Achtung gegenüber anderen fördern. Im Rahmen unserer Möglichkeiten begleiten wir das Kind in der OGS, indem wir zuhören, uns zuwenden und uns kümmern. Dies geschieht in einer gegenseitigen Wertschätzung.

## **Auftrag und Zielsetzung**

Wir stellen uns das Ziel, eine qualitativ geförderte Zeit im Nachmittagsbereich anzubieten, die über eine reine Betreuungsleistung hinausgeht. Die OGS versteht sich als ein verlässliches und kontinuierliches, sowie flexibles und Bedarf gerechtes Betreuungsangebot. Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, den Kindern Schule als Lebenswelt zu bieten, in der sie sich geistig, körperlich, seelisch und sozial gesund entwickeln können.

## **Rahmenbedingungen hinsichtlich des Personals**

Das Team der OGS besteht aus mehreren Erzieher/innen, die von studentischen Hilfskräften ergänzt werden. Das Team wird geleitet durch die Koordinatorin der OGS. Ebenfalls zum Team gehören zwei Mitarbeiter/innen in der Küche, deren Qualifikation durch regelmäßige Fortbildung gesichert wird. Sie nehmen, wie alle anderen Mitarbeitenden, regelmäßig an den Teambesprechungen teil. Zudem wird die Küche und die Mitarbeitenden alle zwei Jahre von der TU Dortmund zertifiziert. Die Einarbeitung in Ernährungsfragen, Allergien und Unverträglichkeiten gehören zur Aufgabe der beiden Mitarbeitenden.

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des OGS Teams sind in der Lage, die schulischen Belange und Abläufe nachzuvollziehen, da die Schule in ihren Abläufen u.a. durch das Konzept der Lernzeit, eine notwendige inhaltlich enge Zusammenarbeit mit der OGS praktiziert. Schulische Projekte sowie Veranstaltungen werden in gemeinsamer Planung von Schulleitung und OGS auf den Weg gebracht. Mit Hilfe der OGS Beteiligung können schulische Angebote ermöglicht werden und bedingen eine Zusammenarbeit von Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen der OGS.

## **Tagesablauf und Räumlichkeiten**

Der Offene Ganztag findet jeden Schultag ab 7:00 Uhr statt und endet um 16:00 Uhr. Kindern, dessen Eltern Arbeitszeiten nach 16:00 Uhr haben, steht eine Betreuung bis 17:00 Uhr zu, vorausgesetzt sie legen eine Arbeitsbescheinigung vor. Freitags schließt die Schule für alle Kinder um 16:00 Uhr. Vor dem Unterrichtsbeginn (ab 7:00 Uhr) und nach Unterrichtschluss (ab 11:45 Uhr) kommen die Kinder in ihre jeweiligen Gruppen. Hier werden sie von ihren Erzieher/innen begrüßt und können dann bis zur Mittagszeit zunächst im freien Spiel entscheiden, mit wem oder mit was sie sich beschäftigen möchten.

Das Mittagessen wird in vier Gruppen, eingeteilt nach Unterrichtsende, mit den jeweiligen Erzieher/innen der Gruppe und dem Küchenpersonal eingenommen. Die Essenszeiten sind von 11:45 Uhr bis 14:30 Uhr angesetzt. Besondere Ernährungswünsche und Unverträglichkeiten können den Küchenmitarbeiter/innen angezeigt werden und finden im Essensplan des jeweiligen Kindes ihre Berücksichtigung.

Nach dem Mittagessen haben die Kinder verschiedene Möglichkeiten ihre Nachmittage zu verbringen: Entweder sie gehen in ihre Gruppenräume zum freien Spiel, Malen etc., besuchen sich gegenseitig in den Gruppen oder sie gehen in die von der OGS angebotenen Arbeitsgemeinschaften oder Projekten (verbindliche Anmeldung und regelmäßige Teilnahme). Das Außenspielgelände wird ebenfalls fast täglich als Spielmöglichkeit von den Gruppen der OGS genutzt.

Das Angebotsspektrum der AG's reicht von einer Basketball-, Schach-, Fußball-AG bis hin zur Entspannung-AG oder kreativen AG's wie Töpfern, Filzen oder Basteln. Im Nachmittagsbereich findet zudem der Jekits Musikunterricht statt.

Abholzeiten: Die OGS hat zwei feste Abholzeiten. Zwischen 14:45 Uhr und 15:00 Uhr können die Eltern ihre Kinder zur ersten Abholzeit am Schuleingang abholen. Die zweite Abholzeit ist von 15:45 Uhr bis 16:00 Uhr. Danach gibt es flexible, abgesprochene Abholzeiten bis 17:00 Uhr.

Das räumliche Konzept der Offenen Ganztagschule umfasst vier jahrgangsbezogene Gruppenräume, in denen die Kinder vom ersten bis zum vierten Schuljahr von ihren Erzieher/innen betreut werden. In den Räumen sind Etageebenen eingerichtet, die sich zum Gruppenspiel oder zum Rückzug in eine Kuschelecke eignen. Die Kinder können sich in der Kuschelecke zurückziehen und sich Bücher anschauen oder Hörspiele hören. In jedem Raum gibt es zusätzlich Inseln für Spiele, Bastelarbeiten und Malen. Außerdem hat jedes Kind ein eigenes Fach für seine Bastel- und Kunstwerke. Der Bauteppich ist ausgestattet mit Lego-sowie Holzbausteinen und bietet den Kindern Möglichkeiten zum Bauen und Konstruieren. Die Rollenspielecken in den Gruppen bieten den Kindern die Möglichkeit in verschiedene Rollen zu schlüpfen und Alltagssituationen nachzuahmen.

Die Erzieher/innen dienen den Kindern als Anlaufstelle und Bezugsperson. Sie haben die Aufgabe die Abläufe in den Gruppenräumen zu koordinieren, Spiele und Angebote zu planen und durchzuführen.

Des Weiteren steht der OGS im Nachmittagsbereich die Turnhalle der Schule sowie die Aula, der Kunst- und Werkraum, der Medienraum und die Garderobe zur Verfügung. Darüber hinaus nutzt die OGS das gesamte Gelände im Außenbereich der Schule. Damit können sowohl die sportlichen Projekte als auch Arbeitsgemeinschaften im kreativen Bereich verwirklicht werden.

## **Teamarbeit**

Grundsätzlich findet im OGS-Team ein regelmäßiger, inhaltlicher und fachlicher Austausch während des Schuljahres statt. Außerhalb der Betreuungszeit wird im wöchentlichen Rhythmus eine Teamsitzung angesetzt, in der pädagogische, konzeptionelle und organisatorische Fragen erörtert werden. Hier ist auch Raum, um gemeinsam aktuelle Problemstellungen, individuelle Einzelfälle und den pädagogischen Alltag in der Einrichtung zu reflektieren und Änderungen zu verabreden. Unter den Mitarbeiter/innen findet täglich ein individueller Austausch statt - und zwar insbesondere zwischen den kooperativ arbeitenden Bezugserzieher/innen der einzelnen Jahrgänge, aber auch jahrgangsübergreifend. Aktuelle Besonderheiten und dringende Informationen werden in einem Übergabebuch festgehalten. Kollegiale Beratung und Weitergabe von Fortbildungsinhalten sind selbstverständlich. Dazu kommen noch regelmäßige Mitarbeiter/innengespräche. Für die regelmäßige Weiterentwicklung der konzeptionellen Arbeit wird von der Koordination der OGS in jedem Halbjahr ein Konzepttag für das OGS Team vorgesehen.

Zudem gibt es regelmäßige monatliche Treffen der Koordinatorin mit dem Vorstand des Fördervereins als Träger der OGS. Sie nimmt an der Vorstandssitzung des Fördervereins teil. Die Zusammenarbeit mit Förderverein und der Koordinatorin der OGS wird dadurch strukturiert, dass es in der Woche ein regelmäßig geführtes Treffen mit dem geschäftsführenden Vorstand gibt, bei der es um Fragen des organisatorischen Ablaufes geht. Zielvereinbarungen und deren finanzielle sowie organisatorische Bedingungen werden dort geplant, durchgeführt und kontrolliert. Der Träger sieht sich in der Verantwortung die Rahmenbedingungen für die pädagogische und erzieherische Arbeit im Rahmen der OGS Richtlinien bereit zu stellen.

## **Zusammenarbeit in der Schule**

Ein regelmäßiger wöchentlicher und gegebenenfalls auch täglicher Austausch ist wichtig und erforderlich. Die Schulleitung verständigt sich regelmäßig mit der OGS Koordinatorin. Regelmäßig nimmt die Schulleitung an Teamsitzungen der OGS teil. Umgekehrt nimmt die Koordinatorin regelmäßig an den Lehrer- und Schulkonferenzen teil und gestaltet gemeinsam mit der Schulleitung den Informationsabend für die Eltern der Lernanfänger mit.

Bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Schulkonzeptes sowie der damit verbundenen Gestaltung und Umsetzung der sog. "Lernzeit" sind die OGS Mitarbeiter/innen regelmäßig beteiligt. Sie nehmen zudem an den Fortbildungen der Lehrerschaft teil. Sie sind auch an der Einführung und Durchführung des Streitschlichterprogrammes sowie von JeKits beteiligt. Zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Lehrer/innen besteht ein Austausch in Form von Gesprächen und gegenseitiger Unterstützung, wie z. B. in gemeinsamen Elterngesprächen oder die Lernzeit. Die pädagogischen Fach- sowie Lehrkräfte jeden Jahrgangs bilden ein festes Team, welches die Kinder vom ersten bis zum vierten Schuljahr gemeinsam begleitet und unterstützt.

## **Elternarbeit**

Partizipation von Eltern an der Erziehung ist eine wichtige Säule unserer pädagogischen Arbeit. Diese kann nur erfolgreich sein, wenn sie von den Eltern akzeptiert, getragen und unterstützt wird sowie ein regelmäßiger Austausch zwischen den OGS Mitarbeiter/innen und den Eltern stattfindet. Die Zusammenarbeit erfolgt im gegenseitigen Respekt und Verständnis. Über Probleme und Meinungsverschiedenheiten wird bedarfsorientiert und konstruktiv gesprochen. Die Kinder erfahren so, dass Eltern, Lehrkräfte und OGS Mitarbeiter/innen Hand in Hand arbeiten.

## **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Die OGS arbeitet mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen wie z.B. Kitz.Do, Seniorenheime, Kirchen, Vereine etc. Diese Arbeit bietet den Kindern einen Einblick sowie Kontakt zu außerschulischen Institutionen.

## **Qualitätssicherung**

In der OGS Arbeit findet die Qualitätssicherung auf verschiedenen Ebenen statt:

Die Mitarbeiter/innen sind vom Träger gehalten sich regelmäßig fort- und weiterzubilden. Dies dient zum einen der Sicherung der Qualität der eigenen Arbeit sowie insgesamt der OGS Arbeit und zum anderen der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und deren Ausrichtung. Diese Fortbildungen reichen von Sportfortbildungen, die die Stadt Dortmund anbietet, dem Kennenlernen von neuen Spieltheorien, Fortbildungen in Fragen von Kinderverhaltensweisen etc., über gemeinsam mit der Lehrerschaft angebotene Fortbildung zum Thema Erste Hilfe, Streitschlichtung bis hin zu individuellen Fortbildungen. Die Mitarbeiter/innen in der Küche bilden sich in Ernährungsfragen kontinuierlich weiter und werden in den Fragen der Hygiene geschult. Die Fortbildungsinhalte werden den Kolleg/innen im Team nähergebracht und finden in der Praxis ihre Anwendung.

